

› Organisation

Prof. Dr. Engelbert Winter
ewinter@uni-muenster.de

Michael Blömer, M.A.
m.bloemer@uni-muenster.de

› Veranstaltungsort

Öffentlicher Abendvortrag
Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, 48143 Münster
Hörsaal F 6

Workshop „Iupiter Dolichenus“
Johannisstraße 1-4, 48143 Münster | Raum J119

Eröffnung der Ausstellung „Ein Kult zwischen Orient und
Okzident – Die neue Stele von Doliche“
Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, 48143 Münster
Archäologisches Museum der WWU Münster

› Anmeldung

bis 15. Februar 2010

Forschungsstelle Asia Minor im Seminar für Alte Geschichte
Georgskommende 25
48143 Münster
Tel. +49 251 83-24901
Fax +49 251 83-24902
ewinter@uni-muenster.de
m.bloemer@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 150 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Workshop des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Iupiter Dolichenus

Lokalkult und Reichsreligion im Vergleich

24. und 25.02.2010



Bildnachweis: Forschungsstelle Asia Minor





› Jupiter Dolichenus

In militärischem Kostüm auf einem Stier stehend erhebt Jupiter Dolichenus drohend seine Waffen, Doppelaxt und Blitzbündel. Sein Kult erlangte im Laufe des 2. Jh. n. Chr. in vielen Provinzen des Römischen Reiches große Popularität. Das angestammte Heiligtum des Gottes in Doliche (Südosttürkei) wird seit 2001 von der Forschungsstelle Asia Minor, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, untersucht. Die Resultate dieser Arbeiten vermehren kontinuierlich das Wissen über die Genese des Kultes, den Kultvollzug und die Ausstattung des Heiligtums.

Gleichzeitig hat seit dem Erscheinen des Corpus Cultus Iovis Dolicheni im Jahre 1987 eine Vielzahl neuer Funde in verschiedenen Regionen des Reiches dem Bild vom Kult des Gottes weitere Facetten hinzugefügt. Neue Forschungsdiskurse erlauben zudem eine differenziertere Betrachtung des Kultes und seiner Verbreitung. In dem Münsteraner Workshop sollen die Ergebnisse der Arbeiten in Doliche mit den aktuellen Forschungen zum Kult des Jupiter Dolichenus im Westen des Römischen Reiches zusammengeführt werden.

Welcher Art war der Kontakt zwischen dem Heiligtum von Doliche und den Kultgemeinschaften im Westen des Reiches? Welche Rolle spielte die syrische Herkunft des Gottes im Bewusstsein der Anhänger und wie äußert sich diese im materiellen Befund? Welche allgemeinen und individuellen Transformationsprozesse durchläuft der Kult in den verschiedenen neuen Kontexten mit ihrer spezifischen Umwelt? Wie wirkt die Entwicklung des Gottes im Westen auf die syrische Heimat zurück? Welche integrativen Verfahren machten

den Kult für eine Vielzahl von Menschen unterschiedlichen Hintergrundes attraktiv? Was zeichnete den Gott von Doliche vor einer Vielzahl ähnlicher syrischer Lokalgötter aus und ermöglichte seinen großen Erfolg?

Veranstalter des Workshops ist das Teilprojekt C9 „Konkurrenz und Identität in polytheistischen Gesellschaften des antiken Kleinasien – Lokale Kulte zwischen Abgrenzung und Integration“ am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster. Das Teilprojekt legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Erforschung von Genese und Entwicklung des Kultes im Kontext des religiösen und kulturellen Umfeldes seiner Heimat von der späten Eisenzeit bis in die Spätantike.

Bronzeapplik in Gestalt des Jupiter Dolichenus, Dülük Baba Tepesi

› Programm

Mittwoch, 24.02.2010 | Öffentlicher Vortrag

18:15 „Orientalische“ Kulte im römischen Reich – neue Perspektiven der altertumswissenschaftlichen Forschung
Prof. Dr. Christian Witschel, Heidelberg

20:00 Gemeinsames Abendessen der Referenten

Donnerstag, 25.02.2010 | Workshop

09:00–09:15 Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Engelbert Winter, Münster

09:15–10:00 Doliche und sein Heiligtum in römischer Zeit
Michael Blömer, M.A., Münster

10:00–10:15 Iuno Regina Dolichena – A New Project (Alexander von Humboldt-Foundation)
Dr. Margherita Facella, Pisa

Kaffee

10:45–11:30 Commagene, Communication and the Cult of Jupiter Dolichenus
Dr. Anna Collar, Liverpool

11:30–12:15 The Cult of Jupiter Dolichenus in the City of Rome: an Exploration of Local Contexts and Syrian Connections
Blair Fowlkes-Childs, M.A., London/New York

Mittagspause

13:30–14:15 Die Rolle und Bedeutung des Kultes des Jupiter Dolichenus für die Angehörigen des römischen Heeres
Prof. Dr. Rudolf Haensch, München

14:15–15:00 Weihende Frauen im Kult des Jupiter Dolichenus
Prof. Dr. Detlev Kreikenbom, Mainz

Kaffee

15:30–16:15 A New Dolichenum, inside the Fort at Vindolanda
Prof. Dr. Anthony Birley, Newcastle upon Tyne

16:15–17:00 Der Kult des Jupiter Dolichenus und der Iuno Regina im Alpen- und mittleren Donaauraum
Prof. Dr. Werner Jobst, Wien

17:00–17:45 Die Heiligtümer des Jupiter Dolichenus - Bemerkungen zur Architektur und Innenausstattung
Dr. Holger Schwarzer, Berlin

Abschlussdiskussion

19:30 Empfang des Exzellenzclusters „Religion und Politik der Moderne und Vormoderne“ und Eröffnung der Ausstellung „Ein Kult zwischen Orient und Okzident – Die neue Stele von Doliche“